

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0330/2014
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	18.09.2014	Beratung
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2014	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	30.09.2014	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Empfehlung des Integrationsrates zu einem Beitritt zur Charta der Vielfalt und zur Erstellung von Konzepten im Sinne eines Diversity-Managements

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Bemühungen im Hinblick auf das Vielfältigkeitsmanagement weiterhin im Rahmen von Überlegungen zur Personal- und Organisationsentwicklung zu berücksichtigen.

Sachdarstellung / Begründung:

Gemäß § 1 Sätze 4 bis 6 Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach berät der Integrationsrat den Rat, die Ausschüsse und die Bürgermeisterin/den Bürgermeister in allen Angelegenheiten, die nichtdeutsche Mitbürgerinnen und Mitbürger betreffen. Der Integrationsrat kann sich mit allen Angelegenheiten der Stadt Bergisch Gladbach befassen. Hierzu ergreift er Initiativen, stellt Anträge und gibt Anregungen, Empfehlungen und Stellungnahmen ab.

Der Integrationsrat hat sich in seiner Sitzung am 26.06.2014 auf Antrag des Integrationsratsmitglieds Herrn Samirae mit der Thematik „Diversity-Management für die Stadt Bergisch Gladbach und Beitritt zur ‚Charta der Vielfalt‘“ befasset. Der Integrationsrat fasste mehrheitlich bei fünf Gegenstimmen und einer Enthaltung folgenden Beschluss:

Der Integrationsrat empfiehlt dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach:

1. Die Stadt Bergisch Gladbach soll der „Charta der Vielfalt“ beitreten. Des Weiteren soll die Stadt alle Beteiligungsgesellschaften bitten, ebenfalls der Charta beizutreten. Der Bürgermeister wird gebeten, den Antrag zum Beitritt vorzubereiten und zu stellen.
2. Die Verwaltung soll beauftragt werden, Konzepte im Sinne eines „Diversity-Managements“ für die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach weiterzuentwickeln und noch in diesem Jahr zur Beschlussfassung vorzulegen. Ebenso sollen die Beteiligungsgesellschaften und städtischen Eigenbetriebe gebeten werden, eine solche Konzeption zu entwickeln und umzusetzen.

In der Sitzung des Rates am 25.03.2010 wurde ein Antrag der damaligen Fraktion DIE LINKE. (mit BfBB) zur Prüfung eines „soziodemografischen Vielfältigkeitsmanagements auf allen Ebenen der Verwaltung“ durch den Rat mehrheitlich abgelehnt.

Die Vorlagen aus den Sitzungen des Integrationsrates am 26.06.2014 und des Rates am 25.03.2010 sind mitsamt den diesbezüglichen Auszügen aus den Niederschriften über die betreffenden Sitzungen dieser Vorlage als Anlagen beigefügt.

Zu der Empfehlung des Integrationsrates nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Verwaltung ist sich der Bedeutung des Vielfältigkeitsmanagements bewusst und wird dies auch im Zusammenhang der Personalentwicklung berücksichtigen. Unabhängig davon wird seitens der Stadt im Bereich des Vielfältigkeitsmanagements bereits Einiges getan (beispielhafte Aufzählung):

- Ziele und Maßnahmen zur Gleichstellung von Frau und Mann (Plan zur Chancengleichheit)
- Aktionsplan Inklusion zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wurde vom Rat beschlossen und wird umgesetzt
- Inklusionsbeirat und Seniorenbeirat wurden als freiwillige Beiräte neben dem pflichtig einzurichtenden Integrationsrat eingerichtet und werden von der Verwaltung geschäftsführend begleitet
- Integrationskonzept wurde vom Rat beschlossen und wird umgesetzt
- Stelle einer Integrationsbeauftragten wurde geschaffen

- Entwurf einer Integrationsvereinbarung wurde von der Schwerbehindertenvertretung vorgelegt und befindet sich in der Abstimmung
- Einzelmaßnahmen der Personalverwaltung im Rahmen von familienfreundlichen und lebensphasengerechten Arbeitszeitregelungen sowie bei Personalauswahl (Stellenausschreibungen)
- Hinweis bei externen Stellenausschreibungen, dass schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen besonders berücksichtigt werden und Hinweis, dass die Ausschreibung sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationshintergrund wendet

Die Verwaltung wird ihre Bemühungen im Hinblick auf das Vielfältigkeitsmanagement weiterhin im Rahmen von Überlegungen zur Personal- und Organisationsentwicklung berücksichtigen.

Dieser Vorlage sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 1:** Vorlage Nr. 0246/2014 aus der Sitzung des Integrationsrates am 26.06.2014: Antrag des Integrationsratsmitglieds Frank Samirae – Diversity-Management für die Stadt Bergisch Gladbach und Beitritt zur Charta der Vielfalt – mitsamt ihren Anlagen
- Anlage 2:** Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 26.06.2014
- Anlage 3:** Vorlage Nr. 0155/2010: Antrag der Fraktion DIE LINKE. (mit BfBB) vom 01.03.2010 zur Prüfung der Umsetzbarkeit eines soziodemografischen Vielfältigkeitsmanagements auf allen Ebenen der Verwaltung mitsamt einer Anlage
- Anlage 4:** Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 25.03.2010